

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bericht über Kostenentwicklung – Zentralküche im Klinikum Bremen-Mitte

Bereits 2003 wurde geplant, die abgängige Küche des Klinikums Bremen-Mitte durch einen Neubau zu ersetzen. Durch eine Änderung der Organisation und des Systems der Speisenerstellung erhoffte man sich zusätzlich Einsparungen im laufenden Betrieb.

Die 2003 erfolgte Wirtschaftlichkeitsberechnung bezog sich auf eine Zentralküche allein für das Klinikum Mitte und ergab im Ergebnis eine Einsparung von 1,6 Mio. € jährlich. Das von Gesundheit Nord im Jahre 2004 in Auftrag gegebene Gutachten errechnete die Kosten für drei mögliche Varianten. Dabei stellte sich heraus, dass zwei Varianten etwa gleich kostengünstig wären: Die notwendigen Investitionen in mehrere dezentrale Küchen sollten sich ebenso auf etwa 10 Mio. € Baukosten belaufen wie die Variante Zentralbau im Klinikum Mitte im Verbund mit dem Klinikum Links der Weser.

Nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens „Massivbau einer Zentralküche für das Klinikum Mitte“ lagen die Kostenschätzungen damals zwischen ca. 8,7 und 10 Mio. €.

Inzwischen werden die Kosten auf ca. 17 Mio. € beziffert. Bis heute ist nicht zu erkennen, welcher Kostenrahmen für die Realisierung des Objekts vorgegeben wurde und warum die Kosten derart steigen. Weder liegt eine Wirtschaftlichkeitsberechnung der Zentralküche für die Ausweitung auf die Kliniken Links der Weser und Bremen-Nord vor noch erfolgte eine erneute Ausschreibung für die geplante Erweiterung, noch liegt ein Plan für die Refinanzierung vor.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, bis zur Februar-Sitzung 2007 der Stadtbürgerschaft einen Bericht über Ausschreibungsverfahren, Kostenentwicklung und Refinanzierung der Zentralküche vorzulegen; darin soll detailliert dargelegt werden

- die aktualisierte Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Zentralküche;
- auf welcher Grundlage die Ausschreibung für die Zentralküche 2004 erfolgte, und welche Kriterien einschließlich Festpreis für den Zuschlag ausschlaggebend waren;
- warum trotz nachträglicher Verdoppelung der Küchenkapazität und der Investitionskosten keine erneute Ausschreibung erfolgte;
- wie die Finanzierung und Refinanzierung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Abschreibungszeiträume (Geräte, Technik, Bau) der Zentralküche erfolgen soll;
- wie hoch die notwendigen zusätzlichen Investitionskosten der Küchen in den Kliniken Links der Weser und Bremen-Nord sein werden;
- eine aktualisierte Personalplanung für den Bereich Küche unter Einbeziehung aller beteiligten Kliniken.

Elisabeth Wargalla,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen